

Wie stärke ich das

Immunsystem



meines Hundes?



Yu|Napf - Deine Ernährungsberatung für gesunde und kranke Hunde

Über Yu|Napf

Ich heiße Celina und gemeinsam mit meiner Australian Shepherd Hündin Yuna habe ich im Jahr 2024 Yu|Napf gegründet.

Als tierärztlich geprüfte Ernährungsberaterin für gesunde und kranke Hunde berate ich Hundebesitzer bei allen Fragen im Themengebiet der Hundeernährung oder erstelle für ihre vierbeinigen Begleiter individuelle Pläne.

Mir ist es ein ganz besonderes Anliegen über gewisse Dinge aufzuklären und den Menschen ein paar nützliche Tipps mit an die Hand zu geben. Das mache ich sehr gerne über TikTok, aber auch auf meinem Blog oder in E-Books.

Ich freue mich sehr, dass du dein Wissen im Themengebiet **Immunsystem** erweitern möchtest und hoffe natürlich sehr, dass du ein paar Dinge für dich mitnehmen kannst!

Viel Spaß beim Lesen!

Deine Celina



So erreichst du mich persönlich

 [yu.napf](https://www.tiktok.com/@yu.napf)

 www.yunapf.de

 [yu.napf](https://www.instagram.com/yu.napf)

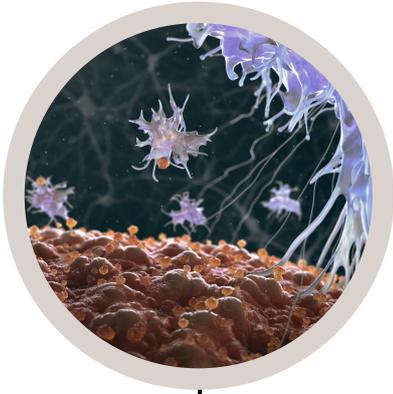
 +49 155 66023389



Das Inhaltsverzeichnis ist interaktiv.
Durch klicken auf die Kapitel oder einzelnen Unterpunkte,
gelangst du direkt auf die richtige Seite!



Was dich erwartet



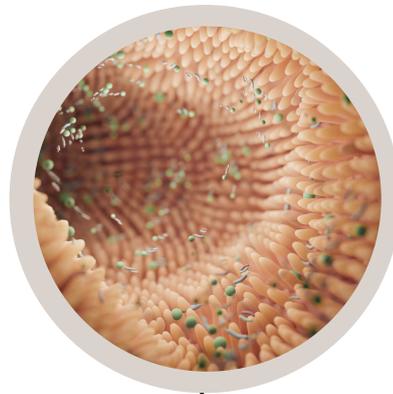
1 Das Immunsystem

- Was ist das Immunsystem?
- Die Aufgaben des Immunsystems
 - Das angeborene Immunsystem
 - Das erworbene Immunsystem
- Krankheitserreger



2 Darmassoziiertes Immunsystem

- Die Rolle der Darmflora
- Woran du ein geschwächtes Immunsystem erkennst
- Was das Immunsystem schwächen kann
- Funktionsstörungen des Immunsystems
 - Abwehrschwäche
 - Allergie
 - Autoimmunerkrankung



3 Darmgesundheit stärken

- Ernährung
 - Synthetische Zusatzstoffe im Hundefutter
- Prä-, Pro- und Synbiotika
 - Lebensmittel mit prä- & probiotischer Wirkung
- Stress und Ruhe



4 Immunsystem stärken

- Kräuter und Co.
- Wundermittel aus Kindertagen
- Propolis
- Hausmittel



1 Das Immunsystem

Was ist das Immunsystem?

Der Begriff "Immunsystem" ist uns allen bekannt und doch ist es empfehlenswert, die Funktionsweise und Zusammenhänge zu verstehen, um effektiv unterstützen zu können. Bevor wir also in die Tiefen des 'Abwehrmechanismus' tauchen, starten wir mit den Basics.

Das Immunsystem, egal ob von Hund oder Mensch, schützt den Körper vor verschiedenen Krankheiten, Schadstoffen und fremden Substanzen. Es ist ein lebenswichtiges Abwehrsystem, welches seine wichtige Aufgabe allerdings nur erfüllen kann, wenn es stark und gesund ist. Allein ist das kaum möglich, denn das Immunsystem ist kein eigenes Organ, wie beispielsweise das Herz. Das Immunsystem setzt sich aus verschiedenen Organen zusammen, weshalb die ganzheitliche Unterstützung und Gesundheit wichtig ist.

Das lymphatische System

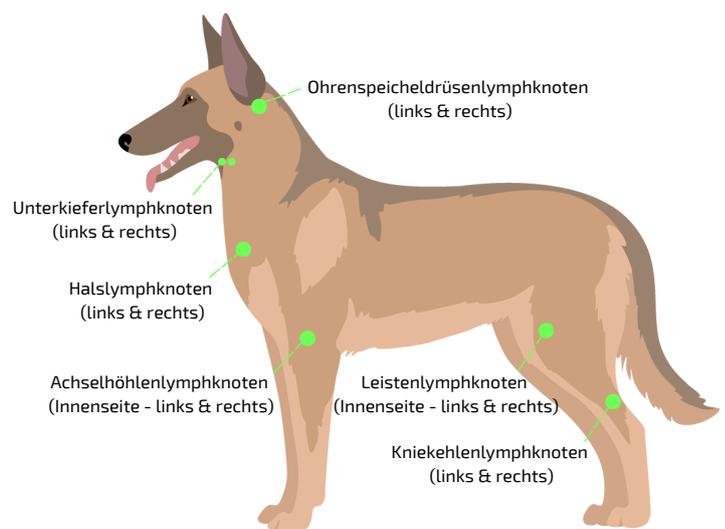
Das lymphatische System befindet sich im Inneren des Hundes und besteht aus den Immunzellen, welche durch die Lymphgefäße zu den Lymphen transportiert werden, von wo sie durch den ganzen Körper wandern. Bekämpft das Immunsystem aktiv einen Erreger, schwellen die Lymphknoten gerne mal an. Diese Schwellungen kann man dann häufig im Unterkiefer, dem Halsbereich, den Leisten oder in den Achselhöhlen ertasten.

Zu diesem System gehören weitere einzelne Komponenten, unter anderem der **Thymus**. Das ist eine kleine Drüse, in der die Immunzellen gebildet werden. Hier wird entschieden, welche Zellen für was eingesetzt werden.

Auch das **Knochenmark** hat eine wichtige Aufgabe, denn dort werden die meisten Abwehrzellen gebildet.

Wer schon einmal eine schmerzhafte Mandelentzündung hatte, hat die Reaktion von den **Mandeln** auf Erreger schon hautnah miterlebt. Sie gehören nämlich auch zum lymphatischen System und versuchen Eindringlinge abzuhalten, bevor diese tiefer in den Organismus abtauchen können.

Lymphknoten beim Hund zum Abtasten





1 Das Immunsystem

Die Haut

Die Haut ist konstant in Berührung mit der Außenwelt und demnach auch mit fremden Stoffen oder krankmachenden Erregern. Eine gesunde Hautbarriere ist schwer zu durchdringen. Auch das Fell bringt, je nach Beschaffenheit, einen kleinen Schutz mit. Dieser Schutz ist jedoch geringer, als man denkt.

Kann die Haut nicht beurteilen, ob beispielsweise Gräser gefährlich oder ungefährlich für den Organismus sind, kommt es zu den sogenannten Umweltallergien.

Der Darm

Der Darm und sein Mikrobiom spielen für das Immunsystem so eine große Rolle, dass er in diesem E-Book ein ganz eigenes Kapitel hat. Im weiteren Verlauf wird er immer wieder auftauchen und du erfährst dazu mehr.

Die Aufgaben des Immunsystems

Das Immunsystem steht niemals still. Es ist konstant innerlichen oder äußerlichen Reizen ausgesetzt und muss demnach ununterbrochen zwischen nützlichem und schädigendem Reiz unterscheiden.

Auch körpereigene Zellen werden überprüft. Handelt es sich um gesunde Zellen oder sind es Alte und sogar Kranke? Nebenbei werden auch noch Viren, Pilze und Bakterien unschädlich gemacht.

Jetzt befindet sich das Immunsystem allerdings nicht nur in verschiedenen Organen, sondern wird auch noch mal in zwei verschiedene Arten aufgeteilt. Es geht um **das angeborene und das erworbene Immunsystem**.

Das angeborene Immunsystem

Das angeborene Immunsystem wird auch als unspezifisches Abwehrsystem bezeichnet. Dazu zählen beispielsweise die Haut und die Schleimhäute. Diese bieten den ersten und allgemeinen Schutz. Gelangt ein Erreger durch die erste Barriere, wird er direkt von Abwehrzellen, den weißen Blutkörperchen, bekämpft. Diese gehören, neben Flüssigkeiten wie Blut, Urin und Tränenflüssigkeit, auch zum angeborenen Immunsystem.

Das unspezifische Abwehrsystem reagiert sehr schnell und das bei jedem Krankheitserreger. Es kann nicht unterscheiden, weshalb die Reaktion immer gleich ist.

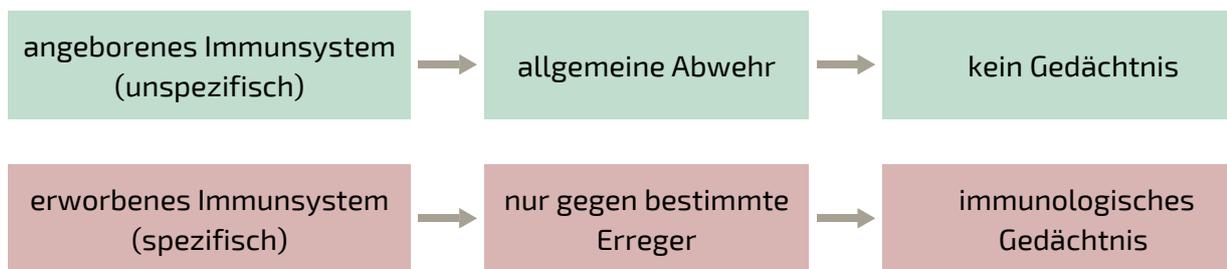


1 Das Immunsystem

Das erworbene Immunsystem

Das erworbene Immunsystem wird auch als spezifisches Abwehrsystem bezeichnet. Dieses tritt erst dann in Kraft, wenn das angeborene Immunsystem nicht allein mit einem Erreger klar kommt. Die beinahe wichtigste Rolle übernehmen in diesem Prozess die Lymphozyten, denn sie stellen spezielle Antikörper her, die den hartnäckigen Erreger bekämpfen.

Das spezifische Abwehrsystem ist in der Lage, sich an Erreger zu erinnern. So entsteht das immunologische Gedächtnis. Ist der Hund also schonmal mit dem Reiz in Berührung gekommen, kann das Immunsystem viel schneller reagieren.



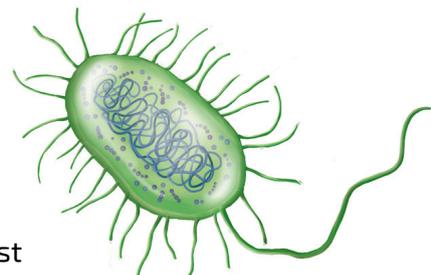
Krankheitserreger

Immer wieder taucht der Begriff "Erreger" auf. Doch was zählt alles dazu?

Krankheitserreger bezeichnet alles, was eine Krankheit im Organismus auslösen kann und demnach gesundheitsschädlich für den Hund ist. Dazu zählen neben Bakterien auch Viren und Endo- und Ektoparasiten. Diese wollen wir uns jetzt ein bisschen näher anschauen.

Bakterien

Das Wort Bakterien ist häufig ziemlich negativ behaftet. Im Körper spielen einige davon aber eine ziemlich wichtige Rolle, insbesondere in der Darmflora oder auch Hautflora. Diese Bakterien sind gute Bakterien, welche wir sozusagen dankend annehmen. Auf der anderen Seite existieren dann noch die krankheitserregenden Bakterien. Egal ob Darm- oder Hautflora, Ziel ist es immer, dass die guten Bakterien in der Überzahl sind.



Ein Medikament, welches alleinig gegen Bakterien wirkt, ist das Antibiotikum. Dieses wird eingesetzt, wenn der Organismus nicht mehr aus eigener Kraft gegen die krankmachenden Bakterien vorgehen kann.



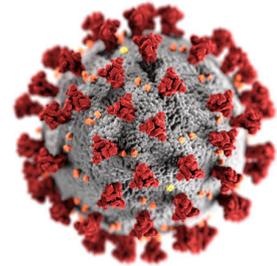
1 Das Immunsystem

So effektiv dieses Medikament auch wirken kann, auch zerstört es gute Darmbakterien, die wir eigentlich im Darm behalten wollen. So gerät die Darmflora nach Antibiotikagabe also ziemlich häufig aus dem Gleichgewicht.

Viren

Viren sind, anders als Bakterien, keine Lebewesen. Sie können nicht eigenständig überleben und benötigen zwingend Wirtszellen, um sich zu vermehren. Innerhalb dieser Wirtszelle können sich Viren vermehren und verbreiten.

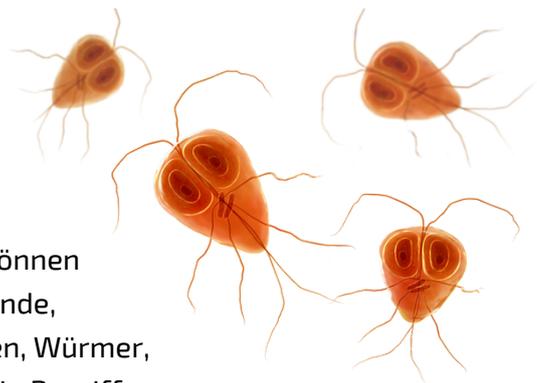
Die Gabe von Antibiotika ist bei einem Virus sinnlos. Die einzige Herangehensweise, um einen Virus loszuwerden, ist die Beeinflussung des Zellstoffwechsels. So kann verhindert werden, dass sich die Viren an neue Wirtszellen anheften. Auch ist es möglich, den Virus am Ausdringen seiner Wirtszelle zu hindern.



Endo- und Ektoparasiten

Parasiten bezeichnen Lebewesen, die auf Kosten anderer Lebewesen existieren. Alles, was sie zum Überleben benötigen, beziehen sie sich über andere Lebewesen. Sehr häufig dienen die Körperflüssigkeiten als Nahrung. Einige der Parasiten können Krankheitserreger auf ihren Wirt übertragen. Man unterscheidet hier zwischen Endoparasiten, im Wirt lebend, und Ektoparasiten, auf dem Wirt lebend.

Nicht nur kranke, geschwächte Tiere oder Welpen können von einem Parasitenbefall betroffen sein. Auch gesunde, adulte Hunde bleiben nicht verschont. Gerade Zecken, Würmer, Flöhe oder Milben sind den meisten Hundehaltern ein Begriff.



Insbesondere dann, wenn Hunde unterwegs alles aufnehmen, was vor ihnen auftaucht oder Kot fressen, sollte regelmäßig entwurmt oder der Hundekot untersucht werden.